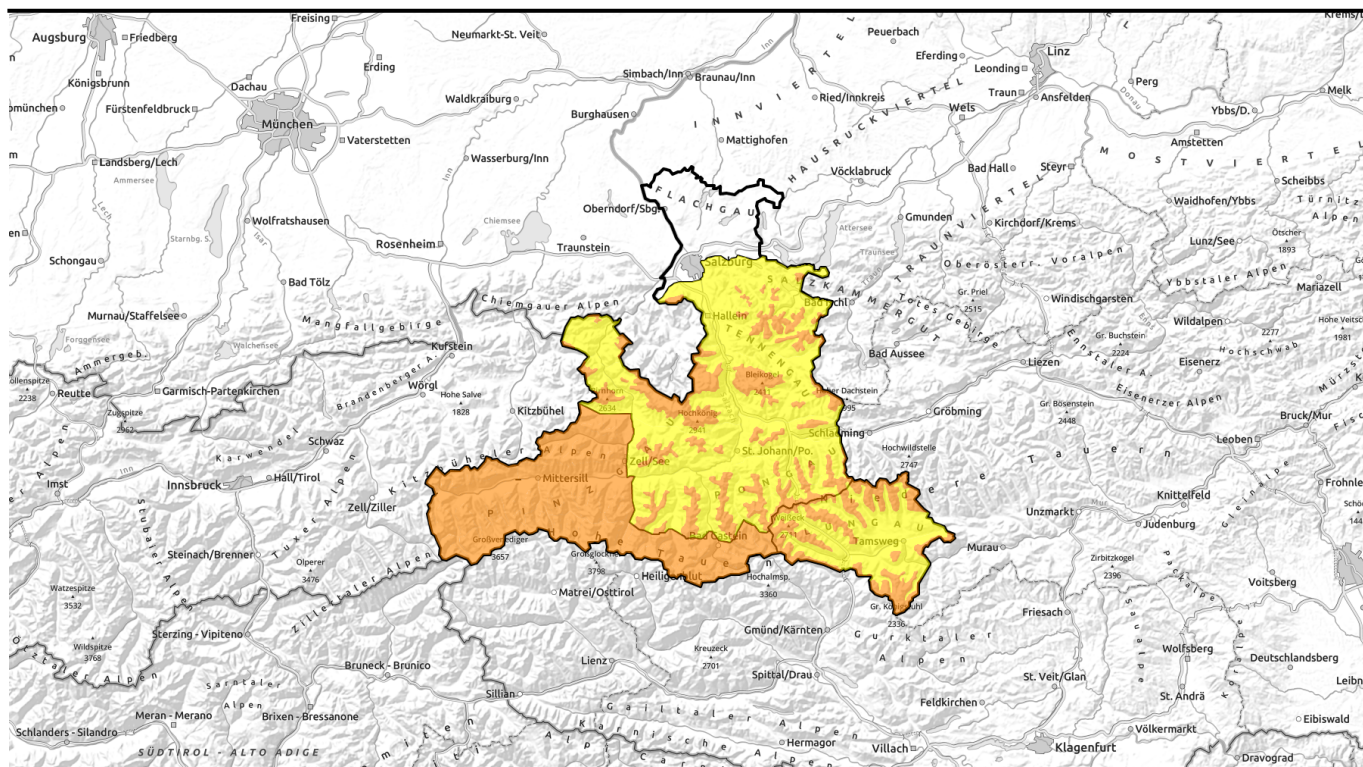








20.01.2021



Störanfälligkeit bleibt bestehen

| | | | |
|---|------------|--|---|
|  | | Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm |  |
|  | 1500 m | Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm |  |
|  | Waldgrenze | Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge |  |

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



20.01.2021

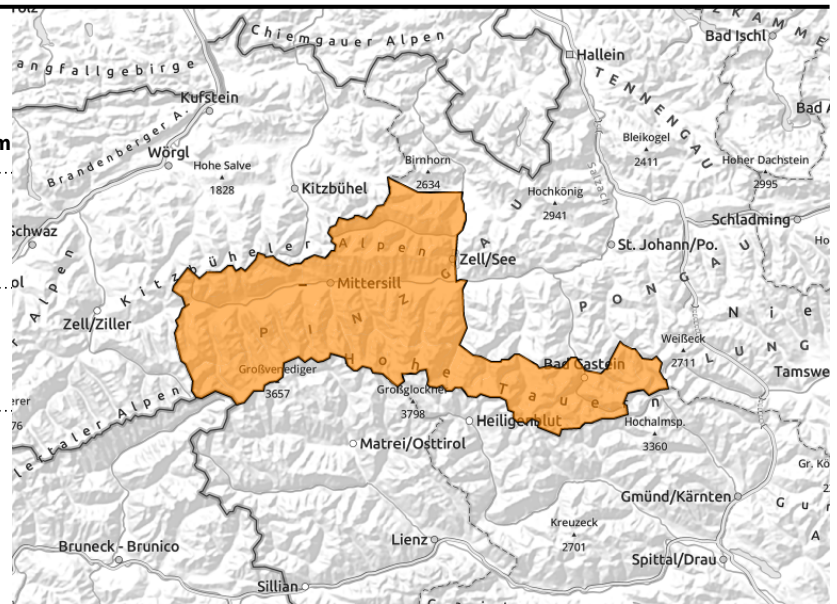
**Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer
Grasberge, Großvenedigergruppe Nord,
Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



kammnah, kammfern, auf
ungünstiger Unterlage



auslösbar im Übergang von
wenig zu viel bzw. bei
Durchschlagen oberflächlicher
Auslösungen



Störanfällige Schneedecke auch in mittleren Höhenlagen

Die Gefährdung durch Lawinen ist **ERHEBLICH**. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist an vielen Hängen hinter Geländekanten und in eingeblassenen Rinnen und Mulden bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Nord- über ost- bis südwestseitiges Gelände ist vermehrt betroffen. Auch im lichten Baumbestand sind Gefahrenstellen zu finden. Wintersport im freien Gelände erfordert **Erfahrung in der Lawinenbeurteilung**. Lawinen können mittelgroß werden, bei Durchbrechen in den Altschnee sind vereinzelt auch große Ausmaße möglich.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee (Samstag kalt, Sonntag bis Montag deutlich milder, zuletzt deutlicher Temperaturanstieg) überdeckt eine ungünstige Altschneeunterlage (gebundener Schnee auf losen, kantigen Kristallen, windgeschützt auch Oberflächenreif). Zudem hat starker Wind aus überwiegend Südwest bis Nordwest (hochalpin auch aus Nord/Nordost, im Tauernbereich auch aus Süd) den Neuschnee verfrachtet und gebundene Tribschneepakete gebildet. Bruchflächen gibt es sowohl innerhalb des frischen (Trieb-)Schnees als auch in der Altschneedecke (kantig, Reif).

Wetter

Am Mittwoch ist die Fernsicht in der trockenen Luft sehr gut, oft scheint auch die Sonne. Dünne Wolkenfelder ziehen weit über die Gipfel. Im Tagesverlauf wird der Südwind stärker. Am Vormittag weht in den Tauern Südfohn mit Spitzen um 40 km/h, am Nachmittag erreichen die Windspitzen in den Tauern 60 km/h und auch in den Nordalpen kommt Südwind auf. Die Temperatur steigt weiter an: Zu Mittag in 2000 m zwischen -3 Grad in den Tauern und +2 Grad in den Nordalpen, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Leicht auslösbarer, frischer Tribschnee auf den Nordseiten durch Südfohn. Auch die Störanfälligkeit im Altschnee geht nur langsam zurück.

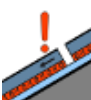
Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



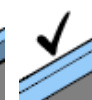
Altschnee



Nassschnee

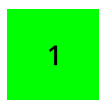


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

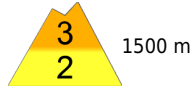
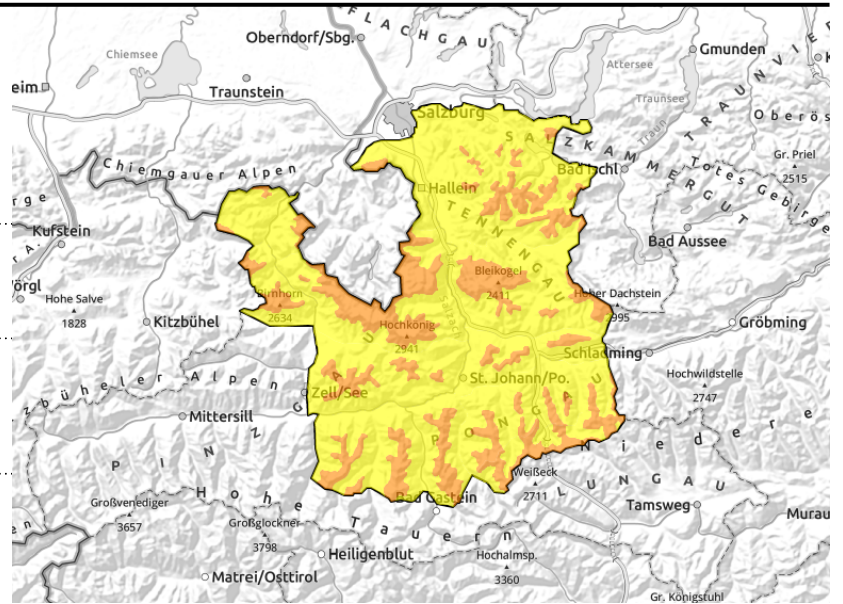
sehr groß

Exposition



20.01.2021

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Niedere Tauern Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



1500 m



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



auslösbar im Übergang von wenig zu viel und bei Durchschlagen oberflächlicher Auslösungen

Tribschnee- und Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Schneebretter sind an vielen Steilhängen hinter kammnahen und kammfernen Geländekanten bereits durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportler auslösbar. Die meisten Gefahrenstellen gibt es im Nordwest über Ost bis Süd schauenden Steilgelände, in eingeblassenen Rinnen und Mulden sowie im steilen lichten Hochwald.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee (Samstag kalt, Sonntag bis Montag deutlich milder) überdeckt eine ungünstige Altschneeunterlage (gebundener Schnee auf losen, kantigen Kristallen, windgeschützt auch Oberflächenreif). Zudem hat starker Wind aus überwiegend West bis Nordwest (hochalpin auch aus Nord/Nordost, im Tauernbereich aufkommender Südföhn) den Neuschnee verfrachtet, exponierte Bereiche abgeweht und gebundenen Tribschnee abgelegt. Bruchflächen gibt es sowohl innerhalb des frischen (Trieb-)Schnees als auch in der Altschneedecke (kantig, Reif).

Wetter

Am Mittwoch ist die Fernsicht in der trockenen Luft sehr gut, oft scheint auch die Sonne. Dünne Wolkenfelder ziehen weit über die Gipfel. Im Tagesverlauf wird der Südwind stärker. Am Vormittag weht in den Tauern Südföhn mit Spitzen um 40 km/h, am Nachmittag erreichen die Windspitzen in den Tauern 60 km/h und auch in den Nordalpen kommt Südwind auf. Die Temperatur steigt weiter an: Zu Mittag in 2000 m zwischen -3 Grad in den Tauern und +2 Grad in den Nordalpen, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Leicht auslösbarer, frischer Tribschnee auf den Nordseiten durch Südföhn. Auch die Störanfälligkeit im Altschnee geht nur langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

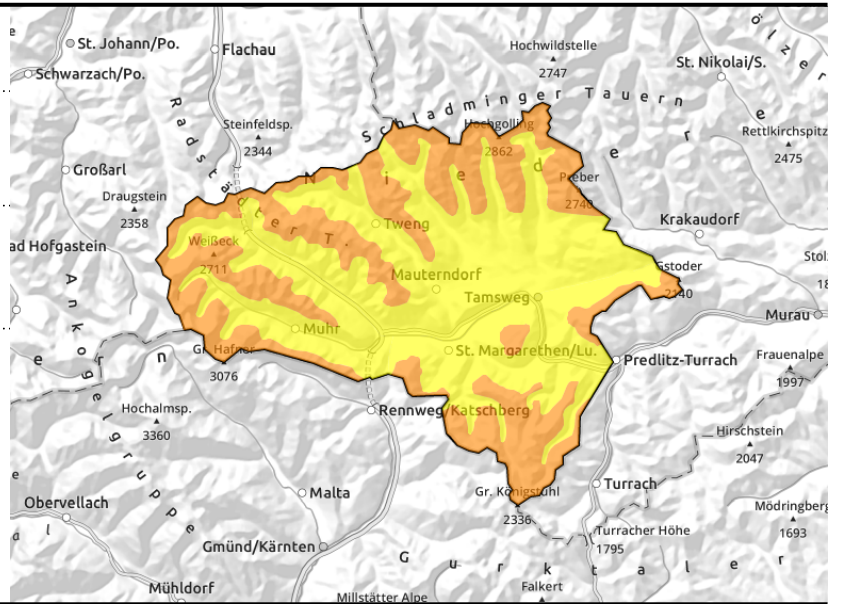
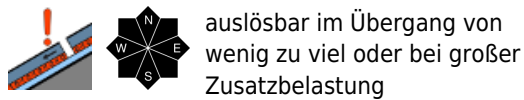
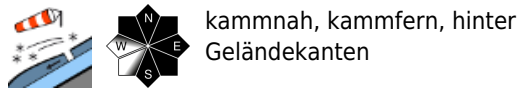


Exposition



20.01.2021

Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



Frischer Triebsschnee und ungünstiger Schneedeckenaufbau

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Im Steilgelände sind Schneebretter bereits durch geringe Zusatzbelastung auslösbar. Die meisten Gefahrenstellen gibt es in den Sektoren Nordwest über Ost bis Süd und in eingewehten Rinnen und Mulden. Der frische Triebsschnee ist meist gut zu erkennen und sollte konsequent gemieden werden. Oberflächlich ausgelöste, kleine Lawinen können auf tiefere Schichten durchschlagen und vereinzelt dann auch große Ausmaße annehmen.

Schneedeckenaufbau

Bei ansteigenden Temperaturen hat starker Nordwestwind den Schnee umgelagert und kompakten Triebsschnee gebildet. Von der Waldgrenze aufwärts wechseln die Verhältnisse auf engem Raum: Windzugewandte Flächen sind teils komplett abgeblasen, windgeschützt ist der Schnee noch locker. Der Schneedeckenaufbau ist ungünstig: Bruchflächen für Schneebretter gibt es sowohl innerhalb des frischen Neu-/Triebsschnees als auch in der Altschneedecke darunter.

Wetter

Am Mittwoch ist die Fernsicht in der trockenen Luft sehr gut, oft scheint auch die Sonne. Dünne Wolkenfelder ziehen weit über die Gipfel. Im Tagesverlauf legt der Wind an Stärke zu. Ab dem Vormittag weht er mit 30 bis 50 km/h aus West bis Südost. Die Temperatur steigt weiter an: Zu Mittag in 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Leicht auslösbarer, frischer Triebsschnee bleibt heikel. Auch die Störanfälligkeit im Altschnee geht nur langsam zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

